

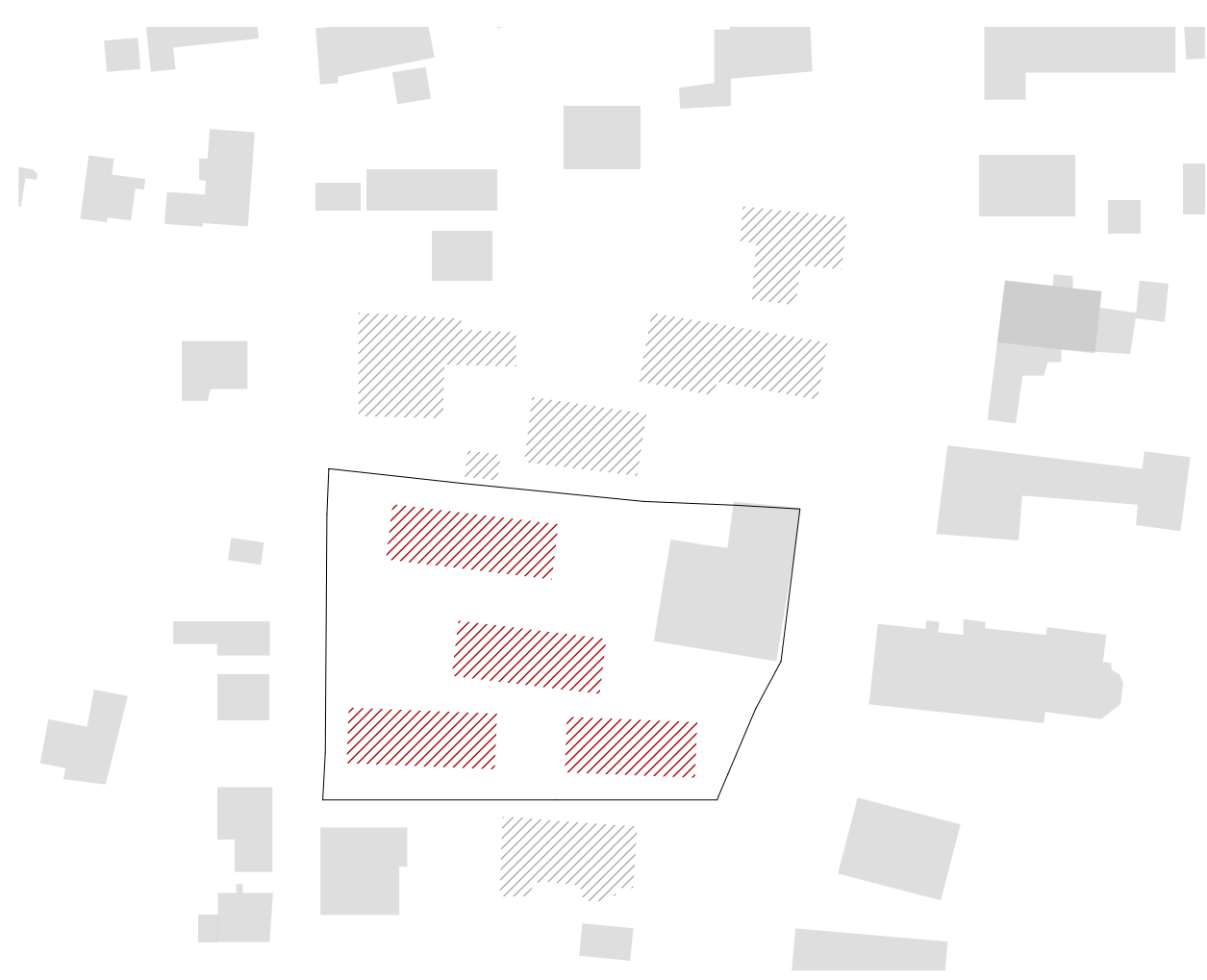
# Wir-Quartier "Post"



Perspektive



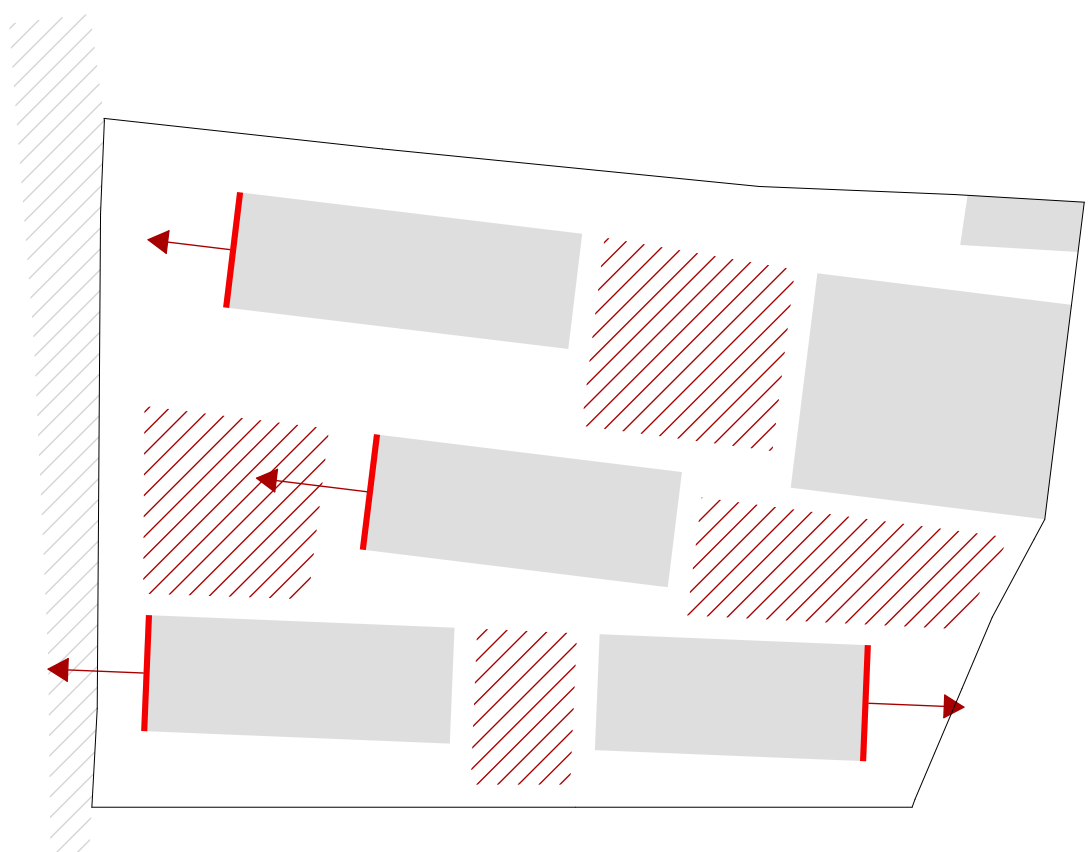
Schwarzplan M 1:2500



Geländeschnitt Ost-West M 1:500

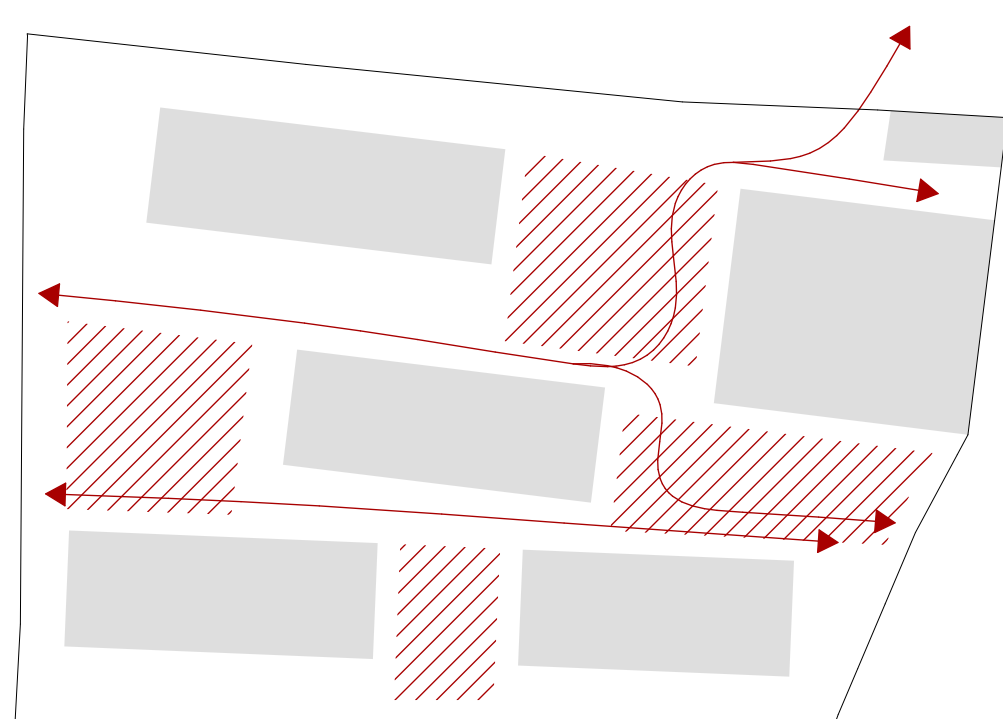
## Städtebauliche Setzung

Die städtebauliche Setzung der neuen Baukörper nimmt den alten, bereits bestehenden Rythmus der umgebenden Gebäude auf, so-dass sich die neuen Wohnbauten gut in die Umgebung einfügen.



## Giebelständigkeit

Darüber hinaus wird das ebenfalls im Ort vorhandene und deutlich auffallende Merkmal der Giebelständigkeit fortgeführt. Damit orientieren sich die Neubauten sowohl zum Gasthof Post und zur angrenzenden Hauptstraße als auch zum ruhiger gelegenen Triebweg. Dadurch kann eine Privatisierung zum Wohngebiet hin erreicht werden.



## Plätze und Durchwegung

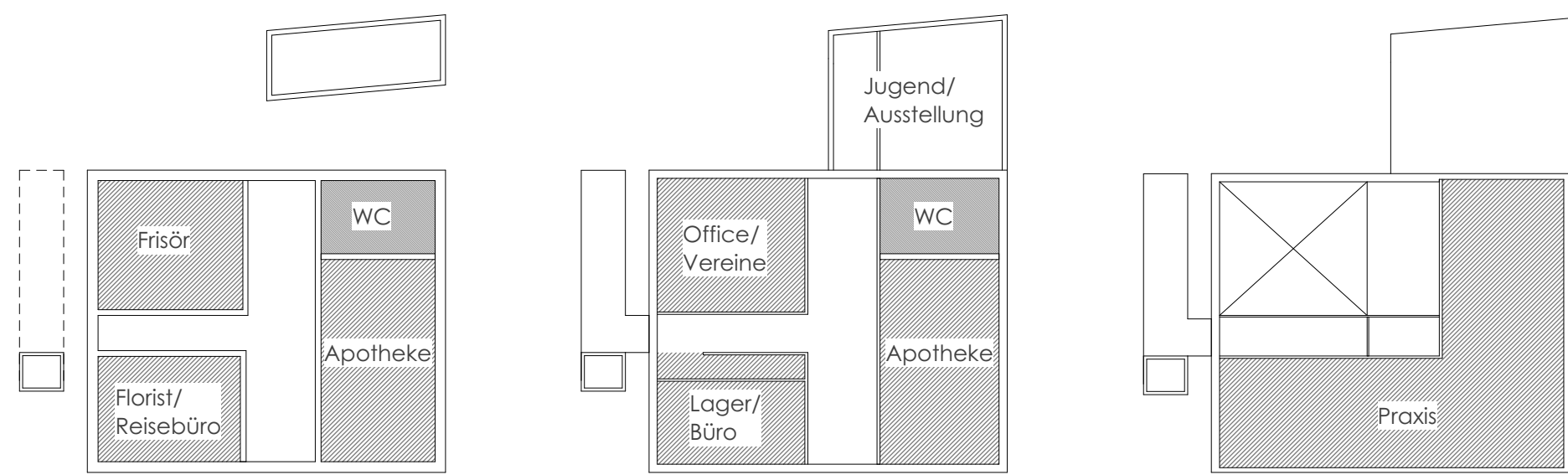
Zwischen den neuen Wohngebäuden können Plätze von unterschiedlicher Größe und Qualität ausgebildet werden, die die Attraktivität des neuen Wohnquartiers noch weiter steigern sollen. Die natürliche Durchwegung verbindet die einzelnen Platzsituationen geschickt und ermöglicht ein natürliches Überqueren des Grundstückes.



Lageplan M 1:500

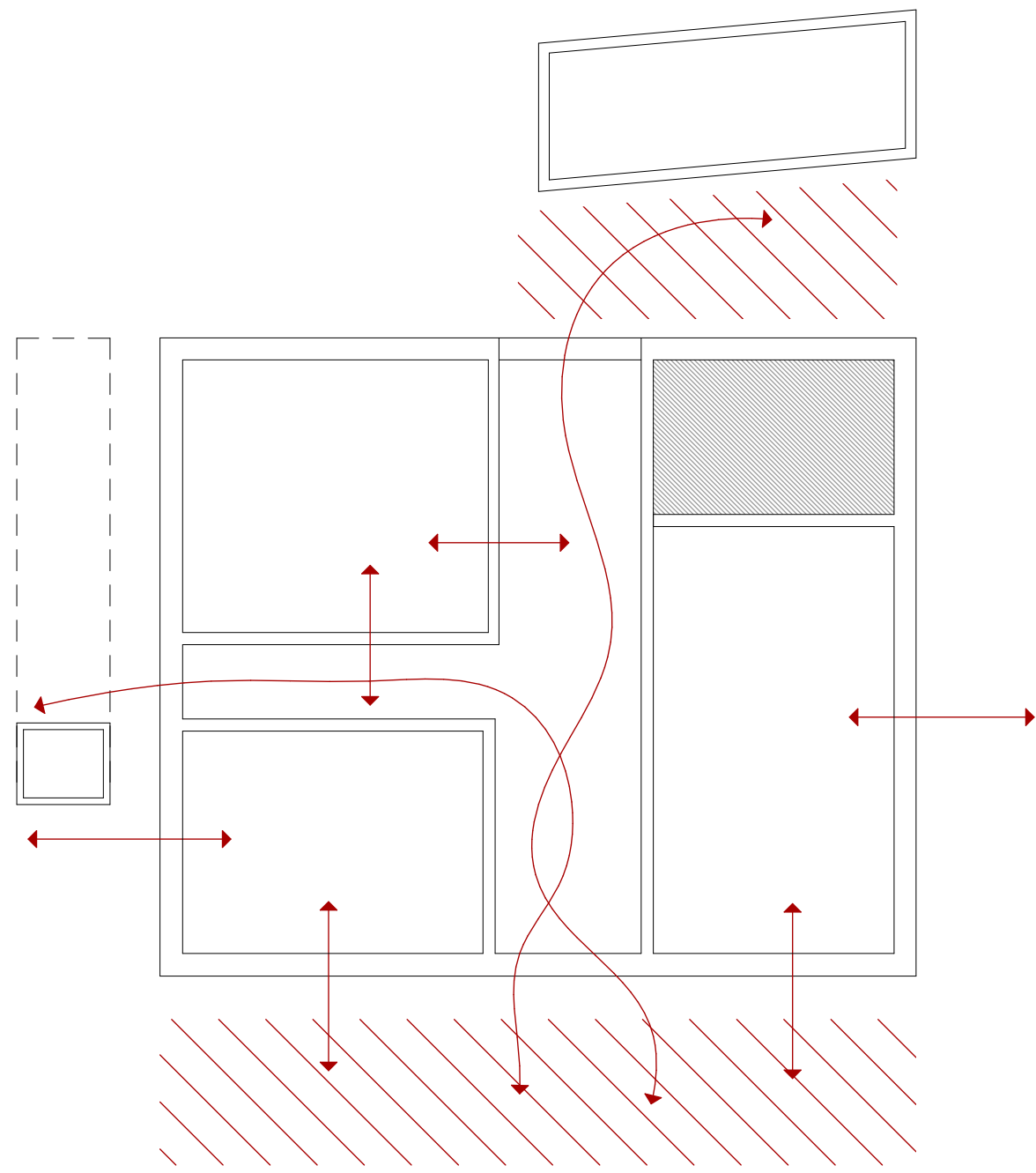


Geländeschnitt Nord-Süd 1:500



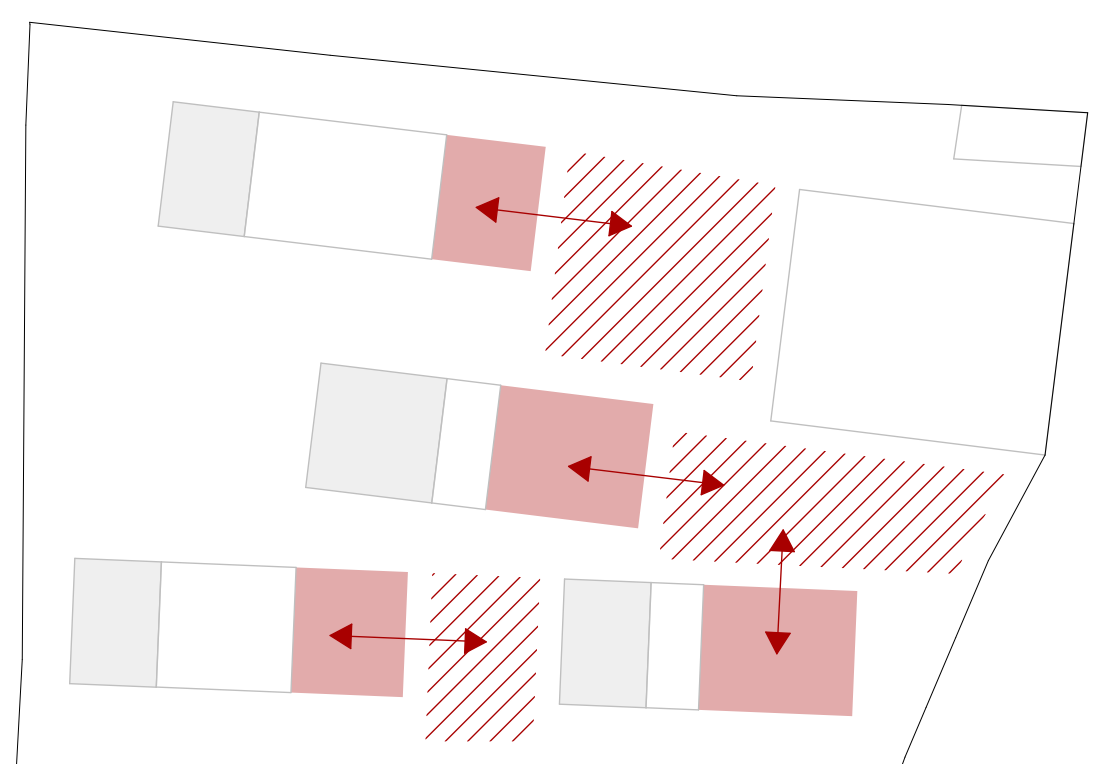
### Nutzungskonzept "Gasthof Post"

Das neue Nutzungskonzept der Post soll wieder Leben in das alte Gebäude bringen, wie es auch früher üblich war. Dafür werden durch wenige gezielte Eingriffe neue flexible Nutzungseinheiten in verschiedenen Größen geschaffen. Der barrierefreie Zugang sowie ein externer Zugang für das zweite Obergeschoss wird über ein neues außenliegendes Treppenhaus gewährleistet.



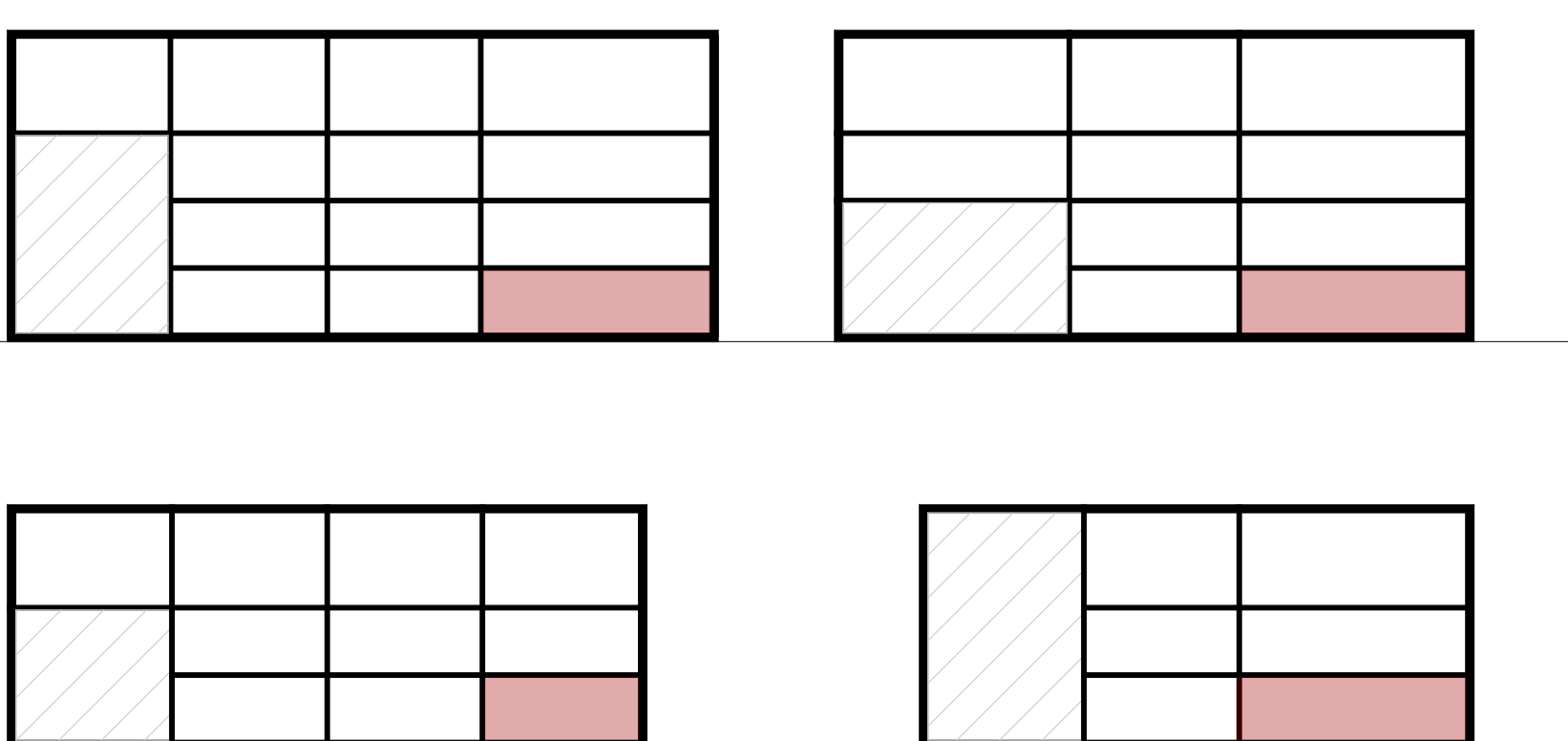
### Postpassage

Das Erdgeschoss knüpft an den früher bestehenden breiten Flur im Gebäude an, der durch wenige Eingriffe wieder hergestellt werden soll. Dieser soll als eine Art Passage die Durchwegung der Post ermöglichen, kleinen Gewerbeeinheiten Platz bieten und Leben in das alte Gebäude bringen.



### Gebäudekonzept Neubauten

Um die Thematik der Giebelständigkeit weiter zu stärken basiert das grundlegende Gebäudekonzept auf den Gebäudeköpfen, die in besonderer Weise bespielt werden. Zur Hauptstraße hin und damit zu den Plätzen hin orientiert finden sich in den Erdgeschossen aller Gebäude gemeinschaftliche, öffentlichere Nutzungen, die mit den unmittelbar davor befindlichen Plätzen in Beziehung stehen und eine Einheit bilden sollen.



### Haus im Haus

Auf den entgegengesetzten Seiten, die sich zum Triebweg hin orientieren befinden sich private Bereiche. In jedem Gebäude ist eine Wohneinheit nach dem "Haus im Haus" Prinzip angedacht, die eine wirkliche Alternative zum Einfamilienhaus bieten soll. Neben einer eigenen Haustür verfügt jede Einheit über einen direkten Zugang zum Garten sowie zwischen zwei und drei Geschosse.

### PROJEKTDATEN:

<b>Anzahl Wohnungen gesamt:</b>	<b>23</b>
1 - Zimmer - Wohnung:	2
2 - Zimmer - Wohnung:	4
3 - Zimmer - Wohnung:	5
4 - Zimmer - Wohnung:	6
5 - Zimmer - Wohnung:	3
6 - Zimmer - Wohnung:	3



Grundriss EG M 1:200



Schnitt Post Nord-Süd M 1:200



Grundriss 2. OG M 1:200



Schnitt Ost-West M 1:200

<b>Anzahl Stellplätze gesamt:</b>	<b>28</b>
Stellplätze oberirdisch:	5
Stellplätze unterirdisch:	23
<b>Gesamfläche:</b>	<b>4.740 m<sup>2</sup></b>
Wohnfläche	2.820 m <sup>2</sup>
Gewerbe-/Gemeinschaftsflächen:	1.920 m <sup>2</sup>

Lena Kirschner

Projektstudio  
 "fill the donut: Ortskern Legau"  
 Masterstudium Architektur  
 Fakultät für Architektur und Bauwesen  
 Hochschule Augsburg  
 Wintersemester 2021/2022

